



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Kurz ist besser" von G. Wohmann

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:**

Literatur lesen und verstehen – Transparente Interpretationen für die Sekundarstufe I

Gabriele Wohmann: „Kurz ist besser“

TMD: 34427

Kurzvorstellung des Materials:

Die **transparenten Interpretation** mit Zwischenüberschriften und Arbeitsanleitungen wollen den Umgang mit Literatur erleichtern und helfen, diese richtig zu verstehen. Das Material liefert eine ausführliche Interpretation der Situation, des Verlaufs, und der **Wirkung** der Geschichte. Am Anfang wird die Geschichte in den wesentlichen Punkten zusammengefasst. Eine Beschreibung der **Protagonisten** ist im Text der Interpretation enthalten. Außerdem wird auf sprachliche Besonderheiten geachtet und am Ende erfolgt ein **Deutungsversuch**.

Eine Mutter sitzt bei ihrem Kind am Bett und liest eine Geschichte vor. Als sie früher als sonst das Kinderzimmer verlassen will, ist der kleine Junge nicht einverstanden. Mit den Gedanken an den Sohn, begibt sich die allein erziehende Mutter zu ihrem neuen Partner, den sie kurze Zeit später ebenfalls vor den Kopf stößt.

Die Protagonistin muss erkennen, wie kostbar die Zeit ist und wie schwer es ist, es allen recht zu machen.

Übersicht über die Teile

- Zusammenfassung
- Einstieg
- Sprachliche Besonderheiten
- Titel
- Das Ende
- Ohne Primärtext!

Information zum Dokument

Ca. 4 Seiten, Größe ca. 148 KByte

**SCHOOL-SCOUT
– schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Sohn und ihrem neuen Partner zu vereinen. Dies scheint ihr noch nicht gänzlich zu gelingen, da sie mit der neuen Situation nicht richtig umzugehen weiß. So vertröstet sie zunächst ihren Sohn auf den nächsten Tag und engagiert ein Kindermädchen, um sich mit dem Freund treffen zu können. Jedoch plagen sie schnell Gewissensbisse: Sie möchte ihr Kind nicht länger allein lassen und hofft auf Verständnis bei dem Partner („Es geht dem Tillchen nicht so gut. Ich muß weg“). Dieser wiederum findet die Reaktion seiner Liebsten übertrieben und gibt ihr zu verstehen, sich zu viele unnötige Sorgen zu machen („Du verwöhnst ihn“). Auffällig an der Szene mit dem Partner ist, dass die Protagonistin auch hier mit dem Spruch „Kürze ist die Schwester des Talents“ zu argumentieren versucht.

Der Leser begleitete die Protagonistin bei den einzelnen Stationen. Anfangs ereignet sich die Handlung im Kinderzimmer. Dann findet ein Szenenwechsel statt und die allein erziehende Frau befindet sich bei ihrem Freund. Nach erneutem Ortswechsel erlebt der Leser ein Gespräch zwischen der Protagonistin und der Kinderfrau im Wohnzimmer. Nachdem die überforderte Mutter ihren Sohn bereits vertröstet und auch für den Partner zu wenig Zeit hat, verärgert sie sogar den Babysitter mit dem zu frühen Nachhausekommen („Der Babysitter war pampig. Ich bleibe aber noch“). Die Kinderfrau ist unzufrieden und besteht darauf, noch bis zur vereinbarten Zeit zu bleiben. Mit Strickzeug und beleidigtem Gesichtsausdruck verfolgt sie weiter die Sendung im Fernsehen, bis die Protagonistin eingreift und das versprochene Geld auszahlt („Ich bezahle Sie ja bis Mitternacht, alles wie ausgemacht. Sie können jetzt gehen“).

Im letzten Abschnitt begibt sich die Mutter erneut ins Kinderzimmer und schaut nach Till. Sie ignoriert die offensichtliche Müdigkeit des Kindes und schlägt ihm vor, mit der Geschichte fortzufahren. Doch der kleine Junge ist bereits zu müde und konfrontiert seine Mama mit ihrem eigenen Argument: „Kurz ists besser.“

Sprachliche Auffälligkeiten

Zunächst sind die nicht vorhandenen Satzzeichen bei der wörtlichen Rede auffällig. So scheint der Text in einem flüssigen Erzählstil überzugehen. Gleichzeitig sind die einzelnen Handlungsorte eindeutig in Abschnitte gegliedert. Diese können wiederum in vier große Blöcke zusammengefasst werden.

Der erste und letzte Block bilden gemeinsam einen sogenannten Rahmen um die Geschichte. Beide finden im Kinderzimmer mit den teilnehmenden Protagonisten Mutter und Sohn Till statt. Auch das Thema in diesem Handlungsrahmen bleibt konstant, erfährt allerdings einen entscheidenden Perspektivenwechsel, auf den im Weiteren für die Relevanz der Deutung näher eingegangen werden soll.

Anschließend erfolgt eine Situation zwischen Mutter und ihrem Partner. Diese wird mit der bereits bekannten Devise „Kürze ist die Schwester des Talents“ der Protagonisten eingeleitet. Der Leser begleitet die Frau und stellt Parallelen zwischen Angaben zu dem Partner und der Umgangsweise mit dem Sohn fest. Daraus lässt sich schließen, dass für die Protagonistin die beiden Männer in ihrem Leben nahezu gleichbedeutend sehr viel zählen.

Festzuhalten ist, dass der Leser jeweils nicht miterlebt, wie sich die Protagonistin auf den Weg zu einem anderen Handlungsort macht. Der Erzähler lässt diese Informationen außen vor und konzentriert sich allein auf die Dialoge der einzelnen Protagonisten, welche in jedem Abschnitt auftreten und entscheidend sind.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

"Kurz ist besser" von G. Wohmann

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

